



2-Kammer-Rampe abgebrannt Danke

HINTER DIESER SCHLAGZEILE VERBIRGT SICH EINE KLEINE TRAGÖDIE

THIEMO KOCH

Am 3. Dezember 2019 ereilte uns spät in der Saison, bei einem unserer letzten Aufträge des Jahres noch das Schicksal. Unser Zwei-Kammer-Fahrzeug, auch die große Rampe genannt, fing gegen 14 Uhr auf der A5 von Karlsruhe in Richtung Frankfurt, kurz nach dem Dreieck Karlsruhe auf der Höhe von Wolfartsweier, Feuer. Unser Fahrer Tomislav Ceh, informierte die Kollegen in der Disposition telefonisch, dass sein LKW brennt. Herr Ceh hatte zuvor bereits die Polizei informiert, in der Hektik allerdings vergessen zu erwähnen, dass sich noch eine Gasflasche auf dem LKW befindet. Das wurde allerdings schnell nachgeholt, so dass alle Einsatzfahrzeuge über die Gefahr rechtzeitig informiert waren. Die Folge war eine Vollsperrung der Autobahn als Vorsichtsmaßnahme. Für unseren Kollegen war der Brand ein großer Schock, er hatte selbst noch ver-

sucht zu löschen. Die große Rampe hatten die Fahrer erst 2018 in vielen Stunden selbst aufgebaut und arbeiteten mit berechtigtem Stolz jeden Tag mit dem Fahrzeug. Nachdem der Brand gelöscht war, musste nun der Abtransport des zum Großteil zerstörten LKW organisiert werden. Die gute Geschäftsbeziehung der STM zur Firma Weber Transporte in Malsch half uns auch dies schnell zu organisieren. Noch am selben Abend kam das Fahrzeug wieder auf den Betriebshof der STM, wo sein Anblick große Trauer und Schreck auslöste. Aber auch große Erleichterung darüber herrschte, dass keine Person zu Schaden kam. An dieser Stelle möchten wir allen Involvierten für Ihren großartigen Einsatz danken. Durch das schnelle Handeln aller Beteiligten (Fahrer, Polizei, Feuerwehr, Abschleppdienst, Büro) konnte Schlimmeres verhindert und auch der Verkehr auf der A5 gegen ca. 16:30 wieder komplett freigegeben werden.

Zum Schluss stellte sich auch die Brandursache heraus. Eine weitere Erleichterung in unserem Fahrerlager und Kollegenkreis. Ein Reifen fing durch Reibung Feuer, ein Schaden, der ohne Schuld entstand. Bis die STM allerdings „unsere große Rampe“ ersetzen kann, werden einige Monate vergehen. Aber unser Team ist hochmotiviert, auch diese Herausforderung professionell zu meistern und unseren Kunden ihren gewohnt hochwertigen Service anzubieten. Nochmals vielen Dank an Alle. Das Team der STM



Die STM verabschiedet sich zu Ende März von unserem Kollegen Thiemo Koch. Herr Koch war seit Jahren eine feste Konstante in unserem Vertriebsteam und nahezu jedem Bauhof und jeder Straßenmeisterei im Osten und Zentrum Bayerns gut bekannt. Die Kollegen der STM haben Herrn Koch in den Jahren immer als besonders freundlichen und höflichen Ansprechpartner erlebt, der auch seinen Mitstreitern im Vertrieb fachlich und menschlich gern zur Verfügung stand. Beim täglichen

Warmlaufen geht bei Herrn Koch ohne „seinen Café Latte“ gar Nichts, der für ihn in der gewünschten Perfektion nur bei McDonalds erhältlich ist. Deshalb kennt er sie auch alle – jedes Café in ganz Bayern. Und weil manchmal der Weg doch weit war oder der Termin beim Kunden lang, gab er gern mal Gas, kostete es auch so manches Strafticket. So kam es doch zu einer erstaunlichen Fotodokumentation und weil es ihm im Auto am meisten Freude bereitet, auch gern mal zwei Fotos innerhalb von zwei Minuten, vom selben Blitzer! Das alles konnte ihn nie schrecken, so lange es nicht allzu hoch hinaus ging. Denn die Höhe galt es immer zu vermeiden und war die Straße auf der Brücke ein noch so schöner Sanierungsfall. Das gesamte Team der STM wünscht Herrn Koch viel Gesundheit, Freude und Schaffenskraft bei seinen nächsten Betätigungsfeldern und vor allem immer eine unfallfreie und gute Fahrt – wohin die Straße ihn auch

DIE NEUE HERAUSFORDERUNG

IHRE STRASSE IN GUTEN HÄNDEN

Straßensanierung
Straßenerhaltung

STM
SÜDDEUTSCHE TEERINDUSTRIE GMBH & CO. KG · MALSCH

Heute fordern wir erneut Ihre Kenntnisse zum Thema Straßen:

Frage:
Wie alt wird die STM dieses Jahr (2020)?

- a) 100
- b) 110
- c) 111

Die Antwort senden Sie bitte bis zum **22. Mai 2020** an:

info@stm-malsch.de
oder per Post an unsere Hausanschrift. Wir drücken Ihnen die Daumen.

1. Preis:

Jochen Schweizer Gutscheine im Wert von 100€ (1 Person)

Der **2.** und **3. Preis** sind jeweils Sachpreise

Es entscheidet wie immer die Reihenfolge der Einsendungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Herausgeber:
Süddeutsche Teerindustrie GmbH & Co. KG,
Otto-Eckerle-Straße 7-11,
76316 Malsch
FON +49 72 46 91 16 -0
FAX +49 72 46 91 16 -70
info@stm-malsch.de
www.stm-malsch.de

Verantwortlich:
Jan Harbrecht, Geschäftsführer STM
Auflage: 2.500 Exemplare

GUTGEFAHREN ist die unternehmenseigene Informationszeitschrift der STM.

Die Autoren der Artikel geben ausschließlich

ihre persönliche Meinung wieder. Für Fehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Copyright: ©Süddeutsche Teerindustrie GmbH & Co. KG
Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung zum Gelingen dieser Publikation (*Die Redaktion*).



EDITORIAL



Sehr geehrte Geschäftspartner und Leser/innen,

bereits jetzt können wir auf einen ereignisreichen Jahresbeginn zurückblicken, der uns in vielerlei Hinsicht auf die Probe stellte. Von heute auf morgen stand die ganze Welt vor enormen Herausforderungen, die es zu meistern galt. Neben den gesundheitlichen Aspekten sind auch die wirtschaftlichen, organisatorischen und gesellschaftlichen Probleme nicht zu vernachlässigen. Überdies bedurfte es für viele Unternehmen eine

enorme Anstrengung, mit der Bewältigung der täglichen Anforderungen, auch die Zukunft nach der Quarantäne zu planen und abzusichern.

Das ganze Team der STM stellt(e) sich geschlossen gegen die Krise und nahm die Aufgaben an – es galt das Motto: „Mach aus einer Not eine Tugend! -stelle Dich den Herausforderungen und mache aus jedem Niederschlag eine Erfahrung mehr, mit der Du die Zukunft noch besser meistern kannst!“ Mit einem solchen Team im Rücken fürchte ich keine Aufgabe und freue mich auf

alle Projekte die wir gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern angehen dürfen.

Somit freue ich mich auch in dieser Ausgabe wieder von „Gewesenem“ und „Geplantem“ aus der STM-Familie zu berichten.

Für Sie, Ihren Familien, Freunden und Kollegen wünsche ich alles erdenklich Gute und verbleibe

herzlichst, Ihr Jan Harbrecht

Asphaltarmierung

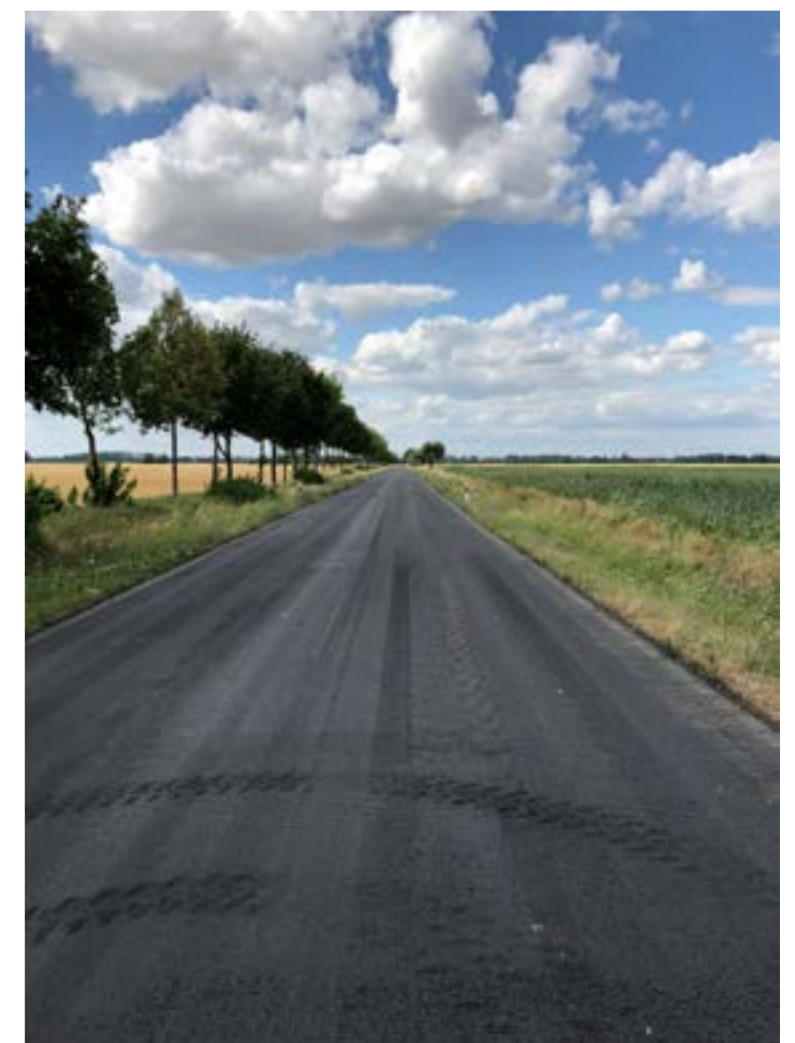
MIT EINEM STARKEN PARTNER IN DIE ZUKUNFT

Im vergangenen Jahr haben wir als Fachverleger für S&P Clever Reinforcement GmbH bereits über 100.000 m² Asphaltarmierung deutschlandweit verlegen können. Wir waren unter anderem mit den folgenden Bauvorhaben betraut: „Straße des Roten Kreuzes“ in Karlsruhe für die Firma Weiss GmbH, „Mittlerer Kelterweg“ in Filderstadt für die Firma Julius Bach GmbH, „Am Herrenberg“ in Erfurt für die Firma Strassing GmbH,

„K6437 und K6438“ bei Altranft (Bad Freienwalde) für die Firma RASK Brandenburg. Auszug „Technik Express“ vom 13.01.2020: **Bauablauf:** Neben der Wirksamkeit ist das Handling von Asphaltarmierungen in der Baustellenpraxis der entscheidende Faktor für die Erreichung eines langfristigen Sanierungsergebnisses. Als besondere Herausforderungen stellten sich

– neben den beträchtlichen Baufeldgrößen – die während der Arbeiten im Juni 2019 herrschenden, hochsommerlichen Temperaturen über 30 °C dar. Hierbei besteht die Gefahr, dass bei hohen Oberflächentemperaturen die Klebwirkung der Bitumenemulsion reaktiviert wird, was eine Befahrung der verlegten Armierung durch Fertiger und Mischgut-LKWs erschweren kann. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit und

engen Abstimmung zwischen dem ausführenden Straßenbauunternehmer RASK GmbH und dem zertifizierten S&P-Fachverleger Süddeutsche Teerindustrie Malsch GmbH und Herr Hundertmark (Landkreis Märkisch-Oderland) zeigten sich hoch zufrieden mit dem Einbausergebnis und der hervorragenden Kooperation zwischen den beteiligten Unternehmen.





Ihr Schichtenverbund in wenigen Minuten

C60BP4-S - SCHNELLBRECHEND

Um Qualität zu erhalten und gezielt steuern zu können ist eine permanente Neuentwicklung notwendig. Daher stellen wir Polymerbitumen für unsere Produkte selbst her. Daraus ergeben sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit denen wir auf die Ansprüche der Produkte eingehen können.

Seit Jahren zeigt sich auf den Baustellen die Entwicklung, dass der Schichtenverbund oftmals direkt vor der nächsten Asphaltsschicht aufgebracht werden soll.

Daraus ergeben sich folgende Anforderungen:

- Sehr schnelle Brechzeit (Reaktionszeit der Bitumenemulsion)

- Möglichst geringe Klebewirkung der Oberfläche

- Einhaltung der TL BE-StB 15
- Keine zusätzlichen Stoffe

im Schichtenverbund, deren Langzeitwirkungen völlig unklar sind

- Keine neuen Produkte platzieren, die in der Norm nicht beschrieben sind

Wir haben diese Emulsion C60BP4-S:

- Die im Schichtenverbund bewährten Anforderungen der TL BE-StB 15 werden eingehalten

- Bei 25 °C ist die Emulsion nach **ca. 15 Minuten gebrochen & nach ca. 30 Minuten wieder befahrbar**

- Das Bindemittel ist so gewählt, dass die Oberfläche nach dem Brechvorgang möglichst wenig klebrig bleibt

- Überbaubar nach abtrocknen des Emulsionswassers



Lignobitumen

ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KIT & FRAUNHOFER INSTITUT

Nachdem 2016 unsere Heizung von Öl auf Gas umgestellt wurde sind wir weiterhin bemüht, unseren CO₂-Abdruck zu reduzieren und auf umweltfreundlichere Alternativen umzusteigen. Unsere Bindemittel bestehen zum größten Teil aus Bitumen, einer Substanz, die bei der Aufbereitung von Erdöl gewonnen wird. Durch die Förderung und Nutzung von Erdölprodukten entstehen viele verschiedene Umweltprobleme, darüber hinaus ist Erdöl – und damit auch Bitumen – als fossiler Rohstoff nur begrenzt verfügbar. Als bitumenverarbeitendes Unternehmen setzen wir es uns zur Aufgabe, uns frühzeitig um umwelt- und ressourcenschonendere Alternativen umzusehen.

Seit Mitte 2019 forscht die STM in einer Machbarkeitsstudie gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Chemische Technologie (ICT) im

Pfingstal an Bindemitteln auf der Basis nachwachsender Rohstoffe. Dank staatlicher Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und der Fachagentur Nachwachsender Rohstoffe e.V. (FNR) ist es uns möglich, einen nachhaltigeren Ersatz für das bisher übliche fossile Bindemittel Bitumen zu entwickeln. Durch die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen sinkt der Einsatz von Erdölprodukten, die bei der Herstellung und Verarbeitung das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid freisetzen. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines neuartigen Bindemittels.

Dieses soll zu einem großen Teil aus dem nachwachsenden Rohstoff Lignin bestehen und somit fossile Ressourcen schonen. Lignin ist neben Cellulose und Hemicellulose einer der drei Hauptbestandteile von Holz. Bei der Herstellung von



Papier fallen große Mengen an Lignin als Nebenprodukt an, die dann hauptsächlich als Brennstoff verwendet werden. Ähnlich wie Bitumen verfügt auch Lignin über eine hohe Klebrigkeit und abdichtende Eigenschaften. Die Forscher am Fraunhofer ICT arbeiten daran, die Pflanzenmoleküle so zu optimieren, dass sie sich möglichst gut und zu einem großen Teil mit Bitumen mischen lassen. In unserem eigenen Labor

vor Ort werden unsere Mitarbeiter dann mit verschiedenen Rezepturen experimentieren, um die perfekte Formulierung für unsere Produkte zu entwickeln. Dabei wird selbstverständlich die Qualität erhalten und sogar verbessert werden. Durch die Bemühungen der Mitarbeiter am Fraunhofer ICT und unseres Laborteams werden wir unseren Kunden in naher Zukunft Straßenbauprodukte auf Basis nach-

wachsender Rohstoffe und einem deutlich verringerten ökologischen Fußabdruck anbieten können und mit gutem Beispiel und zukunftsweisenden Technologien vorgehen. Auch wenn wir 2016 unsere CO₂-Bilanz bereits massiv verbessert haben, werden wir nicht müde unseren Beitrag ständig weiterzuentwickeln.



110 Jahre STM

FAMILY & FRIENDS JUBILÄUMSFEIER AM 19.07.2019

Im Jahr 1909 beantragte die Fabrikantenfamilie Homberger aus Karlsruhe in Malsch den Bau und die Gewerbe genehmigung für die STM. Die Genehmigung erging am 19. August 1909 an Adolf Homberger. Das Fabrikgelände umfasste zu jener Zeit ca. 2700 m². Durch entsprechende Zukäufe, Tauschgeschäfte u.ä. erweiterte sich das Grundstück bis heute auf 21.000 m². Bis Ende der 50er Jahre wechselte das Unternehmen einige Mal den Besitzer. Final überlies August Peter der sog. „Dachpapp-Peter“ (unter dem Namen ist die STM noch heute bei einigen Alteingesessenen bekannt) an die heutigen Gesellschafter. Der damalige Unternehmenszweck konzentrierte sich auf Dachpappe und Teerprodukte. Die heutige Süddeutsche Teerindustrie GmbH & Co. KG, kurz STM, wurde am 21. Dezember 1959 durch Gesellschaftervertrag von den neuen Gesellschaftern begründet. Am 19. Juli 2019 feierte unser Unternehmen mit über 110 Gästen bei strahlendem Sonnenschein die aktive Belegschaft

mit ihren Familien, Rentnerinnen und Rentner, und Freunde des Unternehmens eingeladen. Aus unserem sonst tristen Parkplatz wurde eine Jubiläumslocation, mit Pavillon, Bierwagen und Schnapsbar, geschaffen. Der Geschäftsführer, Jan Harbrecht, dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „für das große Engagement und die jahrzehntelange Treue zum Unternehmen“. Er betonte: „Wir hatten noch nie so ein starkes Team wie wir es heute haben“. Insgesamt blickt er optimistisch in die Zukunft: „Unsere Voraussetzungen für künftiges Wachstum sind bestens. Wir haben zahlreiche innovative Produkte in der Pipeline, die unsere Kunden begeistern werden.“ Nach dem offiziellen Teil hatte auch das Programm einiges zu bieten – von exzellentem Essen bis hin zu einem trommelwirbelnden Show Act, bei welchem unter anderem unsere öden Fässer eine völlig neue Funktion erhalten haben, war jeder rundum bestens versorgt. Bei entspannter Stimmung wurde bis in die Morgenstunden dieses Ereignis gefeiert. Wir bedanken uns nochmals für den wunderschönen Abend und hoffen auf weitere 110



Messeauftritt mit vollem Erfolg

RECYCLING AKTIV & TIEFBAULIVE KARLSRUHE



Die Messe Recycling Aktiv & Tiefbaulive in Karlsruhe im September war ein voller Erfolg. Bei unserem ersten Messeauftritt stellten wir auf einem 200 qm großen Stand aus. Wir präsentierten das Know-how, die neuesten Straßenbauprodukte und neue Serviceangebote zur Straßenerhaltung und -instandsetzung dem Fachpublikum. Wir konnten Bestandskunden, aber auch viele Neukunden an unserem Stand willkommen heißen und bedanken uns für die sehr guten Gespräche. Wir freuen uns auf die kommende Messe im Jahr 2021.